

Ergebnisse des Qualitätsentwicklungsprozesses in MobiPro-EU: Übertragbare Modelle der Ausbildungsintegration für Neueingewanderte

Dr. Christian Pfeffer-Hoffmann

AG BFN Forum „Zugang zu beruflicher Bildung für Zuwandernde: Chancen und Barrieren“

12. Juli 2016

Fachstelle Einwanderung

Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung

- Modellprojekte, Koordination und Forschung
- Migrationsforschung vor allem zur europäischen Neueinwanderung
- Ausbildungsmigration Thema seit 2013

Fachstelle Einwanderung

- Seit 2015 im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ des BMAS
- Wissenschaft-Praxis-Dialog zur Neueinwanderung
- Verknüpfung mit dem Programm „Integration von Asylbewerber/-innen und Flüchtlinge (IvAF)“
- Begleitung der Öffnung von IQ für die Zielgruppe Geflüchtete
- Qualitätsentwicklungsprozess für MobiPro-EU

MobiPro-EU I

Sonderprogramm zur „Förderung der beruflichen Mobilität von ausbildungsinteressierten Jugendlichen aus Europa“

- 2013 und 2014 Individualförderung
- Seit 2014/2015 Projektförderung (2 Runden, vorerst keine neuen Förderrunden)
- Begleitende Evaluation und Qualitätsentwicklung/-sicherung
- Hohe Kosten pro Auszubildenden durch Nachbildung von Regelinstrumenten der Ausbildungsförderung

Programmteilnehmende Auszubildende	zu Beginn	März 16	April 16
Individualförderung	3.276	1.818	1.730
Projektförderung 2015 (126 Projekte)	3.338	1.715	1.599
Projektförderung 2016 (162 Projekte)	3.832	2.169	3.367
Summe	10.446	5.702	6.696

MobiPro-EU II

Herkunftsländer Auszubildende	Individual- förderung	Projekte 2014/15	Projekte 2015/16	Gesamt	Anteil
Spanien	1.130	1.050	1.085	3.265	57,3%
Italien	59	123	206	388	6,8%
Bulgarien	100	98	138	336	5,9%
Griechenland	45	67	204	316	5,5%
Polen	44	100	156	300	5,3%

Ausbildungsberufe	Individual- förderung	Projekte 2014/15	Gesamt	Anteil
Hotelfachmann/-frau	432	250	682	12,0%
Koch/Köchin	284	207	491	8,6%
Elektroberufe	99	147	246	4,3%
Restaurantfachmann/-frau	135	101	236	4,1%
Altenpfleger/-in	50	136	186	3,3%

Qualitätsentwicklungsprozess I

Ziele

- Anregung von **Lernprozessen** bei den Trägern
- Stärkung der inhaltlichen und organisatorischen Zusammenarbeit der Träger
- Verbesserung der Qualität des Programms, insbes. Verringerung von Abbrüchen
- Dokumentation der Vielzahl an Instrumenten und Konzepten zur Ausbildung und zur Integration von Zuwandernden in MobiPro-EU
- Transferierbarkeit der Erfahrungen des Sonderprogramms

Begrenzende Faktoren

- Zuwendungsrechtliche Festlegung des Programms und der Projekte
- Zeitversetzter Beginn von Qualitätsentwicklung und -sicherung
- Zeitversetzte Unterstützung durch Vernetzungsaktivitäten
- Laufzeitbegrenzung des Förderprogramms

Qualitätsentwicklungsprozess II

Ansatz

- Konzeption zu Jahresbeginn 2015
- Durchgehend partizipatives Vorgehen
- Abgrenzung von standardisierten Qualitätsentwicklungsprozessen, vorerst keine Indikatoren oder Monitoring
- 8 Regionalnetzwerke mit je 20-30 Projekten: 3 Vernetzungstreffen pro Jahr
- 1 Bundesweites Vernetzungstreffen pro Jahr
- 1 Fachgruppe Qualitätssicherung MobiPro-EU: 3 Treffen pro Jahr, teilweise AGs
 - Delegierte aus 8 Regionen (stimmberechtigt)
 - Fachstelle Einwanderung
 - BMAS
 - BA
 - IQ-Vertreter/-innen

Qualitätsentwicklungsprozess III

Vorgehen

- I. Zunächst wurden **Allgemeine Qualitätsstandards** durch die Fachgruppe Qualitätssicherung MobiPro-EU erarbeitet und beschlossen, um dann in den Regionen diskutiert und verbindlich verabschiedet zu werden.
- II. Hinzu kommen **regionale Ergänzungen** zu den allgemeinen Standards, die durch die MobiPro-EU-Träger in den einzelnen Regionen jeweils verbindlich vereinbart worden sind.
- III. **Fachstandards** zu Themen wie z. B. *Sprache, Ausbildungsbetriebe, Berufsschule/Berufsfachschule, Pädagogische Begleitung* werden derzeit nach und nach in der Fachgruppe Qualitätssicherung MobiPro-EU entwickelt und dann ebenfalls zur Beschlussfassung in die Regionen gegeben.
- IV. Parallel Sammlung und Aufbereitung von **Gute-Praxis-Beispielen**, die einzelne Standards unterlegen.

Ergebnisse

Produkte

- Veröffentlichung der Allgemeinen Qualitätsstandards im Mai 2016
- Aufbereitung von exemplarischen Gute-Praxis-Beispielen
- Handbuch mit Handlungsempfehlungen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung bei grenzüberschreitenden Mobilitätsprogrammen mit ausländischen jungen Menschen

Lern- und Transferwirkungen

- I. Zwischen den MobiPro-EU-Trägern
- II. In den regionalen Netzwerken der MobiPro-EU-Projekte
- III. Im bundesweiten Kontext mit den einbezogenen strategischen Partnern
- IV. Auf EU-Ebene
- V. Für andere Akteure, Förderinstrumente und Programme

Fazit I

Ausbildungsmigration als Zukunftsweg für die duale Berufsausbildung

- Die duale Berufsausbildung steht durch drei Prozesse stark unter Druck:
 - Demografischer Wandel
 - Trend zum Studium
 - Globalisierung und europäische Harmonisierung
- Zahl der Auszubildenden in der dualen Berufsausbildung sinkt seit Jahren
- Fachkräftemangel zukünftig vor allem für Berufe mit dualem Berufsabschluss
- Somit duale Berufsausbildung ist dringend auf neue Zielgruppen angewiesen – vor allem unter Zugewanderten und unter jenen, die noch zuwandern könnten
- Dies sind meist junge Menschen, die kaum einen Bezug zu einem dualen Ausbildungssystem wie in Deutschland haben – sie kennen weder den Wert dieses Ausbildungssystems noch wurden sie als sog. Bildungsausländer durch ihr Schulsystem darauf vorbereitet.

Fazit II

MobiPro-EU als Transfermodell zur Integration von Bildungsausländern in das duale System

- Funktionierende Teilprozesse Ansprache und Vorbereitung im Ausland
 - Sprachvermittlung
 - Zusammenarbeit mit Betrieben
 - Sozial(pädagogisch)e Begleitung/“Kümmerer“
 - Regionale Vernetzung
 - Bundesweite Vernetzung und Qualitätssicherung
- Bleibende Herausforderungen
 - Integration in Berufsschulen
 - Anschlussfähigkeit der Qualifikationen in Europa
 - Breitere Streuung von Berufen und Herkunftsländern
 - Nutzung über EU-Zuwandernde hinaus
 - Zugang zu Regelförderung

Fachstelle Einwanderung

Dr. Christian Pfeffer-Hoffmann

Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung e. V.

Alt-Moabit 73

10555 Berlin

c.pfeffer@minor-kontor.de

www.minor-kontor.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.